

Aufklärung zur Darmspiegelung (Koloskopie) **(einschließlich Sedierung, Polypektomie und Hämorrhoidenligatur)**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Name, Vorname: _____

Untersuchungsdatum: _____ **Uhrzeit:** _____

bei Ihnen beabsichtigen wir eine Darmspiegelung, eine so genannte Koloskopie durchzuführen. Alternative Methoden zur Beurteilung der Schleimhaut existieren nicht mit vergleichbarer Aussagekraft! Röntgen und CT können nur große Befunde darstellen, haben eine schädliche Strahlenbelastung und erlauben nicht die Entnahme von Gewebeproben. Abgesehen von der fehlenden Strahlenbelastung gelten diese Einschränkungen auch für den Ultraschall.

Was geschieht bei der Darmspiegelung?

Das Untersuchungsinstrument (Koloskop) ist ein schlauchförmiges, biegsames Gerät. Es wird vom After aus bis zum obersten Abschnitt des Dickdarms und ggfs. auch in den unteren bzw. Endteil des Dünndarms (terminales Ileum) vorgeschoben. Zur Entfaltung des Darms wird etwas Luft eingegeben. Die von einer Kamera in der Koloskopspitze aufgenommenen Bilder werden auf einen Bildschirm übertragen (Video-Koloskopie).

Informationen zur Entnahme von Gewebeproben / Polypektomie

Zur Abklärung vieler Fragestellungen oder Entfernung von auffälligen Gewebeeränderungen können Instrumente durch das Gerät in den Darm vorgeschoben werden. So werden z.B. mit einer kleinen Zange Gewebeproben gewonnen oder mit einer Elektro-Schlinge Polypen (Neubildungen) abgetragen. Anschließend folgt die Untersuchung durch einen Pathologen. Polypen können entarten und zu Dickdarmkrebs führen. Es wird daher angestrebt alle Polypen im Rahmen der Koloskopie zu entfernen. Diese Vorgehensweise hat sich in vielen Studien als effektiv erwiesen, um das Auftreten von Darmkrebs zu verhindern. Lediglich sehr große Polypen müssen ggf. operativ entfernt werden.

Risiken und Komplikationen

Schwierigkeiten und Komplikationen sind bei der Koloskopie sehr selten, so dass der diagnostische und therapeutische Gewinn ein Vielfaches höher ist als das Risiko der Maßnahme.

1. Verletzung der Organwand (Perforation) : extrem niedriges Risiko, <1/1000 Untersuchungen. Bei Polypektomie steigt das Risiko abhängig von der Größe auf 0,3%.

2. Blutung ca. 5/1000 Untersuchungen. Nach Entnahme von Gewebeproben: extrem selten, fast nur bei gestörter Blutgerinnung durch Medikamente oder schweren Leberschäden. Bei Polypektomie steigt das Risiko abhängig von der Größe des Polypen statistisch auf 1,7% (bis eine Woche nach Abtragung möglich!)
3. Störung von Atmung, Herz und Kreislauf ca. 0,4/1000. Sehr selten unter der Gabe von Sedierungsmedikamenten möglich, insbesondere bei schweren Erkrankungen von Herz und Lunge.
4. Verletzung umliegender Organe (z.B. Milz) mit der Folge von Blutungen und Schmerzen <1/10.000.
5. Fieber oder Keimverschleppung in die Blutbahn (Sepsis), Risiko einer Endokarditis <1:10.000.
6. Allergische Reaktionen auf die verabreichten Medikamente <1:10.000 mit der möglichen Folge von Atemstillstand, Kreislaufstillstand. Dies und die dann notwendigen Medikamente können im weiteren Verlauf zu Störungen und Ausfall von Organsystemen führen (z.B. Gehirn, Nieren, Leber).
7. Komplikationen durch den venösen Zugang i.S. von Weichteilinfekten mit der Folge von Vernarbungen, Nervenausfällen, Missempfindungen oder Schmerzen, Funktionseinbußen des Armes <1:10.000.
8. Verletzungen des Schließmuskels (sehr selten)
9. Haut-, Gewebe-, Nervenschäden
10. Schmerzhaftes Blähungen nach der Untersuchung
11. bei Hämorrhoidenligatur: erhöhtes Blutungsrisiko (auch Tage nach der Untersuchung, Schmerzen, Nervenreizungen, Probleme mit der Kontinenz, Stuhlgangs-Beschwerden, evt. operative Blutstillung nötig)

Trotz aller Sorgfalt kann es zu (lebensbedrohlichen) Komplikationen kommen, die weitere Behandlungen, ggf. eine Operation erfordern.

Bitte fragen Sie vor der Untersuchung nach allem was Ihnen unklar oder wichtig ist.

Während der Untersuchung und im Aufwachraum wird Ihr Kreislauf mit einem Monitor überwacht, der die Pulsfrequenz und den Sauerstoffgehalt im Blut misst. Die gängigen Notfallmaßnahmen können im Bedarfsfall sofort durchgeführt werden, bis hin zur Defibrillation. Das Personal ist geschult in der Durchführung und dem Management von Notfällen.

Komplikationsmanagement

Trotz sorgfältiger Untersuchungstechnik können Komplikationen nicht ausgeschlossen werden. Sollten Bauchschmerzen, Fieber oder Blutungen aus dem Darm auftreten, setzen Sie sich bitte unter der Tel. **03771/58-2380** mit uns in Verbindung. Bei Notfällen oder außerhalb unserer Sprechzeiten, wenden Sie sich bitte direkt an die Rettungsstellen der Krankenhäuser oder den **Rettungsdienst unter 112**. Sonst ist der ärztliche **Bereitschaftsdienst unter 116117** erreichbar

Informationen zur Sedierung/Narkose (Schlafspritze)

Die Koloskopie kann ohne Sedierung durchgeführt werden, wird jedoch individuell unterschiedlich als unangenehm beurteilt. Es kommt dabei häufig zu Völlegefühl, Blähungen und krampfartigen Beschwerden. Durch eine Sedierung schlafen Sie während der Untersuchung, so dass Sie keine Erinnerung an die Vorgänge haben und die Endoskopie in angenehmer Erinnerung behalten. **Wir verwenden die gängigen Wirkstoffe Midazolam, Ketanest (S) und Propofol**. Die Spiegelung ist dadurch sehr schmerzarm.

Der Nachteil der Sedierung ist, dass Ihre Reaktionszeit für eine längere Zeit beeinträchtigt ist. Sie dürfen daher kein Fahrzeug lenken, nicht am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Tätigkeiten ausüben, die Sie oder andere Personen gefährden könnten (24 h!). Dies gilt für den gesamten Untersuchungstag. Sie erhalten aus diesem Grunde eine Arbeitsunfähigkeit für den Arbeitgeber von uns. Für den Heimweg ist

eine Begleitperson erforderlich, um Komplikationen durch eine Störung der Orientierung, des Gleichgewichts oder des Kreislaufs mit resultierender Sturzgefahr zu vermeiden. Zudem sollte zuhause ein Angehöriger für sie 24 h zur Unterstützung zur Verfügung stehen.

Informationen zur „Schmerzspritze“

Um eine weitere Schmerzlinderung zu erzielen können wir Ihnen zusätzlich zur „Schlafspritze“ ein starkes Analgetikum (Pethidin) spritzen. Dies führt in Kombination mit der Schlafspritze zu einer fast vollständigen Schmerzfreiheit. Die Kosten dieses Verfahrens werden von den gesetzlichen Krankenkassen noch nicht übernommen. Es können separate Kosten entstehen.

Allgemeine Informationen zu Vorbereitung und Ablauf der Untersuchung

5 Tage vor der Untersuchung:

Bitte beachten Sie jetzt schon das **Infoblatt Darmvorbereitung und -Reinigung!** Ein sauberer Darm ist die Grundvoraussetzung für das Gelingen einer Darmspiegelung. Je sauberer der Darm, desto besser ist die Beurteilbarkeit. Jetzt ist Zeit die Ernährung umzustellen.

Am Vortag der Untersuchung:

Bitte nehmen Sie nur noch ein leichtes Frühstück, aber kein festes Mittagessen mehr zu sich. Ab 14 Uhr bis zu einer Stunde vor der Spiegelung dürfen Sie nur noch trinken, um die optimale Sauberkeit des Darmes und damit die Aussagekraft der Untersuchung nicht zu gefährden. **Die Abführmaßnahmen sind präparatespezifisch.** Befolgen Sie bitte das oben genannte **Infoblatt.**

Am Untersuchungstag:

Falls im Rahmen des Vorgesprächs keine Einwendungen gemacht wurden, können Sie Ihre Medikamente wie gewohnt einnehmen. Bitte bringen Sie keine großen Geldbeträge oder Wertsachen zur Untersuchung mit. Wir übernehmen keine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände. Tragen Sie bequeme Kleidung. Aus Hygienegründen halten wir nur Einweg-Schürzen und –Tücher vor. Wir raten Ihnen zum Komfort ein großes Handtuch, und warme Socken mitzubringen.

Nach der Untersuchung:

Falls Sie ein Beruhigungsmittel für die Untersuchung gewählt hatten, schlafen Sie sich anschließend in unserem Aufwachraum aus. Bitte planen Sie die Abholung entsprechend. Ein Abschlussgespräch mit dem Arzt informiert Sie über das Untersuchungsergebnis. Falls Ihnen nichts anderes mitgeteilt wird, können Sie anschließend leichte Kost und Getränke zu sich nehmen. Alkoholische Getränke verstärken ggf. den Effekt der Beruhigungsmittel und sollten vermieden werden. Ein ausführlicher Arztbericht einschließlich der Pathologie-Ergebnisse geht Ihrem Hausarzt innerhalb einer Woche per Brief oder Fax zu. Bitte erkundigen Sie sich nach dem abschließenden Befund und eventuellen Konsequenzen für Ihre Behandlung!

Juristische Rahmenbedingungen:

Information zum Patientenrechtegesetz (PatRG):

Am 26.02.2013 ist das Patientenrechtegesetz (PatRG) in Kraft getreten. Sie können demnach Abschriften Ihrer Patientenakte oder Unterlagen verlangen. Sie wurden allerdings auch dazu verpflichtet, dem behandelnden Arzt die entstehenden Kosten hierfür zu erstatten.

Information zum Ausfallhonorar:

Die geplante ÖGD ist eine zeit- und personalaufwändige Untersuchung, die von vielen Patienten nachgefragt wird. Um die Wartezeiten möglichst kurz zu halten, möchten wir Sie bitten, den vereinbarten Termin unbedingt einzuhalten oder spätestens 2 Werktage vor dem Termin abzusagen (so dass wir einen anderen Patienten informieren können. Bei zu später oder fehlender Absage müssen wir Ihnen **ein Ausfallhonorar nach der Gebührenordnung Ärzte (GOÄ) von 157,01 Euro berechnen**. Sie erhalten auf Anfrage eine schriftliche Stornierungsbestätigung für Ihre Unterlagen.

Terminabsage /-änderung unter: 03771/58-2384 (Anrufbeantworter ist rund um die Uhr geschaltet, bitte Angabe von Name, Geb.-datum, Termin und Telefonnummer)

Richtlinien für den Datenaustausch nach §295, den §§ 73b, 73c und 140a SGBV:

Der Gesetzgeber hat zum Schutz der Patienten eine Einwilligung in die Übermittlung von Befunddaten vorgesehen und detailliert geregelt. Zu Beginn der Behandlung empfiehlt es sich daher eine entsprechende Erklärung durch den Versicherten unterschreiben zu lassen. Der Patient kann die Einwilligungserklärung jederzeit widerrufen (§ 73 Abs. 1b Satz 1 SGB V). Daraus folgt, dass eine einmal abgegebene Erklärung bis zu einem etwaigen Widerruf aufrechterhalten bleibt.

Ab dem 25. Mai 2018 gilt die **EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO)** als verbindliches und primäres Datenschutzrecht. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 9 Absatz 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit Paragraph 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden. Eine Patienteninformation zum Datenschutz in unserem MZV finden Sie als Aushang und können Sie bei Bedarf als Kopie erhalten.

Anmerkungen der Patientin/des Patienten:

Bitte beantworten Sie folgende Fragen vor dem Arztkontakt:

Besteht bei Ihnen eine Blutungsneigung? nein: ja:
(Bluten Sie z.B. bei Bagatellverletzungen im Haushalt länger als andere Menschen? Haben Sie häufig Nasenbluten, schnell blaue Flecke?)

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente? nein: ja:
(z.B. Aspirin®, ASS, Godamed®, Plavix®, Iscover®, Marcumar® Rivaroxaban (Xarelto®), Dabigatran (Pradaxa®), Apixaban (Eliquis®))

Tragen Sie bitte hier **alle Medikamente** ein, die Sie einnehmen:

1. _____ 2. _____ 3. _____
4. _____ 5. _____ 6. _____

Leiden Sie an:

- Allergien gegen Medikamente, Pflaster, Latex? nein: ja:
- Allergien gegen Erdnüsse, Soja-Produkte? nein: ja:
- Epilepsie? nein: ja:
- Herzerkrankungen? (KHK, Stent, Klappenfehler, Herzinsuffizienz) nein: ja:
- Herzrhythmusstörungen? (Herzschrittmacher, Vorhofflimmern) nein: ja:

Was? _____

- Diabetes mellitus? nein: ja:
- Schilddrüsenerkrankungen? nein: ja:
- Grüner Star (Glaukom)? nein: ja:
- Hepatitis B oder C, HIV? nein: ja:
- Lungenerkrankungen (Asthma, COPD, Schlafapnoe) nein: ja:
- Bluthochdruck? nein: ja:
- Wurden Sie schon einmal im Bauch operiert?** nein: ja:

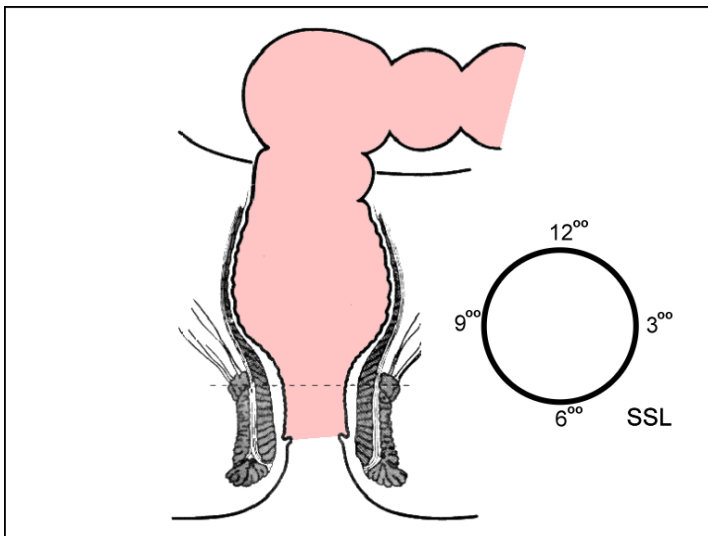
Was? _____

- Wurden schon im Darm Polypen entfernt? nein: ja:
- Hatte jemand in der Familie Darmkrebs? nein: ja:
- Könnten Sie schwanger sein? nein: ja:

Name, Vorname:

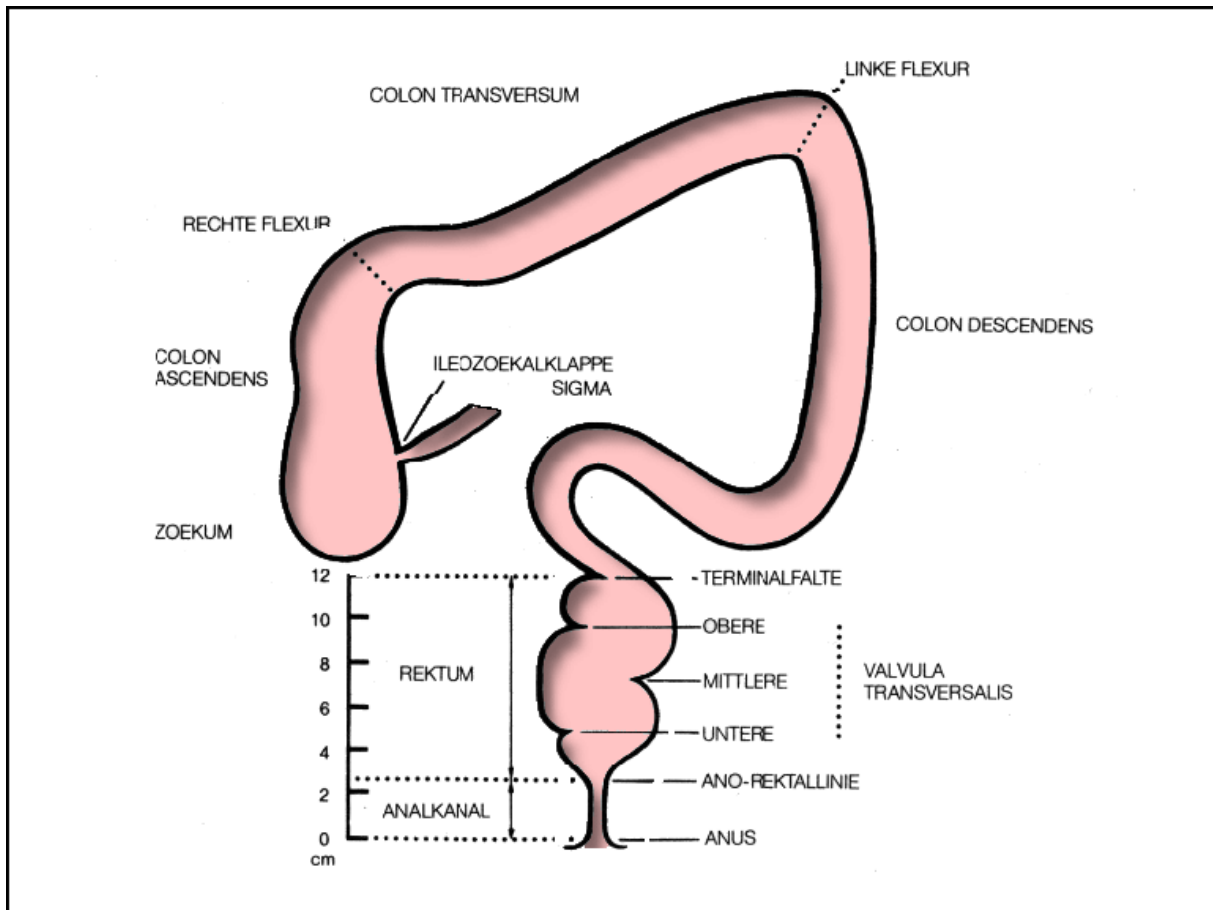
Untersuchungsdatum: _____ Uhrzeit: _____

Das Aufklärungsgespräch fand mit Dr. _____ statt.



Anmerkungen des Arztes:

ASA-Klassifikation: ASA1 ASA2 ASA3 ASA4 ____.



Vorbefunde:

Anmerkungen der Patientin/des Patienten:

Name, Vorname:

(Bis 2 Werktage vor Termin können Sie die Untersuchung kostenfrei stornieren. Danach stellen wir ein Ausfallhonorar nach der Gebührenordnung Ärzte (GOÄ) von 157,01 Euro in Rechnung. Diese wird nicht von den Krankenkassen übernommen.)

Hiermit willige ich in die vorgeschlagene Koloskopie ein.

Über die geplante Spiegelung des Dickdarmes und ggf. terminalen Ileums hat mich der unterzeichnende Arzt ausführlich und hinreichend informiert, ich habe keine weiteren Fragen. Die bei mir vorliegenden besonderen Risiken sind mit erläutert worden, die Folgen möglicher Komplikationen sind mir bewusst.

- Ich wünsche für die Untersuchung eine Sedierung. Über die gesonderten Risiken und die Einschränkungen nach der Untersuchung wurde ich informiert. Ich versichere hiermit, dass ich nicht selbst ein Fahrzeug (Fahrrad, Auto etc.) lenken werde, sondern eine sichere Heimfahrt und Betreuung organisiert habe.

Name und Telefonnummer des **Abholers:**

-
- Ich wünsche, dass im Rahmen der Koloskopie Polypen abgetragen werden. Über die gesonderten Risiken der Polypenabtragung wurde ich aufgeklärt.
- Ich wünsche, dass Hämorrhoiden ligiert werden. Über die gesonderten Risiken wurde ich aufgeklärt.
- Ich bin mit der Speicherung meiner Daten nach **EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO)** einverstanden.
- Ich bin mit der Weitergabe meiner Befunde (per Brief oder Fax) an meinen Hausarzt / überweisenden Arzt einverstanden.
- Ich verzichte auf eine Kopie der unterschriebenen Einverständniserklärung.

Aue,

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Patienten

.....
Unterschrift des Arztes